

20 Jahre Kulturarbeit in Konz

Aus einer kleinen Stadtbibliothek ist ein großes Kommunikationszentrum geworden

Zwanzig Jahre Stadtbibliothek Konz, zwei Jahrzehnte intensive Kulturarbeit für Alt und Jung, Wachsen der Bücher- und Medienbestände und Zustimmung des Publikums. Jetzt wurde das Ereignis gebührend gefeiert. Wobei „Putzfrau Ilona“ für Schmunzeln, Lachen und Denkanstöße sorgte.

Von unserem Mitarbeiter
Klaus D. Jaspers

Konz. Karl-Heinz Frieden, als Bürgermeister der Stadt Konz Hausherr der Stadtbibliothek, umriss Werden und Wachstum der Einrichtung. Die war zu Anfang ihrer Existenz auf bescheidenen 65 Quadratmetern in einem Gebäude hinter dem Rathaus einquartiert worden. In der früheren Zettelmeyer-Zentrale entstand dann, so Frieden, „aus einem Großraumbüro mit 700 Quadratmetern ein Kommunikationszentrum für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt und der Verbandsgemeinde Konz und des Umlandes“. 1,7 Millionen Medien seien ausgeliehen worden.

Frieden erinnerte an den damaligen Bürgermeister Hermann Hendricks und dessen 1. Beigeordneten Walfried Heinz sowie an seinen eigenen Vorgänger Winfried Manns, die das Projekt Stadtbibliothek inten-



deraktionen wie den „Lesesommern“) herzliche Dankesworte widmete. Frieden verwies auch auf die neueste Aktion „Bücherminis“. Die Eltern von Neugeborenen in Stadt und Verbandsgemeinde erhalten eine Tasche mit einem Bilderbuch, einem Mobile, Tipps zur Spracherziehung und einem Gutschein zur kostenlosen Nutzung der Bibliothek. Frieden: „Ein Bildungsgutschein ist hier also nicht notwendig. Die Ausleihen aller Medien sind für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.“ Frieden machte auch Appetit auf ein geplantes Angebot: die „Onleihe – das Downloaden digitaler Medien rund um die Uhr“.

Nach dem Bürgermeister kam „Putzfrau Ilona“ (Constanze Debus) zu gar nicht subaltern-angemessenem Wort, empfahl erfrischend-frech Bibel, Kamasutram, Grimms Märchen sowie manch anderes Gedrucktes und putzte, da kein Staubkörnchen zu finden war, die Augen stillvergnügter und amüsiertes Gäste blank.

Viel Beifall für „Ilona“ und die Formation Saxomania, deren Jazz-Interpretationen manchen Fuß wippen ließen.

hsc/diw